

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Oberon

**Weber, Carl Maria
Planché, James R.**

Leipzig, [circa 1880]

10. Quartett

[urn:nbn:de:bsz:31-82582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82582)

Siebenter Auftritt.

Hilon und Rezia rechts. Oberon im Hintergrund. Scherasmin und Fatime links.

Oberon (spricht zu Hilon).

Du hast erfüllt dein Ritterwort, mein Hilon!
Ich bin zufrieden. Rezia ist dein!
Doch eh' du sie zur Heimat jehu führst,
Sprich, Rezia, entsagst du willig auch
Dem Reichthum und dem angebor'nen Throne,
Um dieses Ritters treue Braut zu sein?

Rezia. Komm' Heil oder Wehe, Rezia wird diesen tapfern
Ritter lieben und ihm folgen durch die ganze Welt!

Oberon. Genug!

(Er schwingt seinen Stab, der Raum hinter ihm erhellt sich und man erblickt die Seeküste mit dem Hafen von Askalon; ein Schiff liegt vor Anker.)

Oberon. Seht hier den Hafen Askalon.

Dies Schiff, nach Griechenland ist es bestimmt;
Gilt auf daselbe. Was euch auch geschehe,
Erinnert euch, daß Oberon euch Freund
Verbleibt, so lange ihr der Freundschaft würdig.
Lebt wohl! (Zu Hilon.) Sei treu, und du wirst end-
lich siegen!

(Er verschwindet wie im Fluge langsam nach rechts.)

Achter Auftritt.

Hilon von Bordeaux und Rezia rechts. Scherasmin und Fatime links.

Tr. 10. Quartett.

Hilon und Scherasmin. Über die blauen Wogen,
Über die Fluten hier,
Stern von Arabiens Töchtern,
Sprich, willst du ziehn mit mir? Sprich!

Regia und Fallme. Hätten die Bogen nicht Grenzen,
Nicht Klüfte die Meerflut hier,
Doch zöge Arabiens Tochter
Fürchtlos dahin mit dir.

Alle Vier. An Bord denn! — An Bord denn, an Bord!
Fort, da der Himmel rein,
Und günstig weht der Wind!
Die Herzen sind treu wie unser Boot,
Und hell von Hoffnung,
Wie Segel in der Sonne Schein!
An Bord, an Bord, da der Himmel rein!
An Bord, an Bord, da günstig weht der Wind!
An Bord, an Bord, an Bord!

(Sie wenden sich nach hinten.)

Verwandlung.

Kurze Felsenlandschaft. Es ist finster.

Neunter Auftritt.

Puck allein.

Fr. 11. Solo, Chor und Sturm.

Puck (geschwörend den Lilienstengel schwingend).
Geister der Luft und Erb' und See!
Geister der Glut in heil'ger Höh'!
All, die gebieten Flut und Wind,
Kommt hierher, ihr Geister, geschwind!
Ob ihr gebannt in die Höhlen ein,
Karg nur beleuchtet von Demantschein;
Oder in den Wassern tief,
Wo die Perl' gefesselt schlief;
Oder dort in Himmeln weit
Wo kein Auge Beistand leiht;